

## **Gibt es in Zell Bedarf für einen Seniorenrat?**

Bürgermeister a.D. Herbert Vollmer, als Vorsitzender des Kreissenioresrats und der Sozialstation Zell fachkundiger Experte, informierte auf Einladung der Freien Wähler Zell über mögliche Aufgaben und Ziele eines Seniorenrats.

Um es vorweg zu nehmen: Von den anwesenden Senioren wurde die Frage am Schluss mit einem eindeutigen JA! beantwortet.

Zuvor hatte Herbert Vollmer umfassend und kenntnisreich in das Thema eingeführt.

Städte und Gemeinden tun gut daran, sich auf Veränderungen durch den demographischen Wandel einzustellen und gute Lösungen zu erarbeiten. Denn der größte Wunsch unserer älteren Mitbürger ist es, solange als möglich in ihren vertrauten vier Wänden und in ihrer gewohnten Umgebung wohnen bleiben zu können.

Und immer mehr agile Seniorinnen und Senioren sind gerne bereit, ihre Kompetenzen und Erfahrungen für das Allgemeinwohl einzubringen und sich sozial zu engagieren.

Mögliche Aufgabengebiete gibt es da reichlich: Z.B. in der Nachbarschaftshilfe, bei Hausaufgabenbetreuung, Beratung bei Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung, seniorengerechter Infrastruktur usw.

Als Interessenvertretung kann ein Seniorenrat den Gemeinderat in allen Belangen, die die ältere Bevölkerung betreffen, beraten. Unabhängig, parteipolitisch neutral und konfessionell nicht gebunden.

Wie könnte die Bildung eines Seniorenrats in Zell vonstattengehen? Ganz einfach: Auf Antrag einer Fraktion kann dies der Gemeinderat mehrheitlich beschließen und eine Satzung erstellen, die Aufgaben und Zuständigkeiten regelt.

Der anwesende Bürgermeister Günter Pfundstein betonte, dass er einen solchen Antrag durchaus unterstützen würde. Er erinnerte aber auch daran, dass es aktuell nicht gelungen sei, die Interessenvertretung der Jugend - den Jugendgemeinderat - zu erhalten.

Dem informativen Vortrag schlossen sich interessante Gespräche an. Vor allem über den Bedarf einer Nachbarschaftshilfe für Zell wurde ausführlich diskutiert. Das Anbieten eines Fahrdienstes für Arztbesuche oder Einkäufe wurde hier als dringlich angesehen. Darüber hinaus wurde auch das Fehlen von Ruhebänken und mögliche Standorte angesprochen.

Erste Aufgaben für einen Seniorenrat waren also schnell gefunden.

Jetzt braucht es weitere motivierte Seniorinnen und Senioren, die Interesse und Gründergeist haben, um etwas Neues und Sinnvolles in und für Zell zu entwickeln.